

Unser Erfahrungsbericht über unsere Reise vom 19. – 29. August 2024 nach

# Mallorca

Wie lange haben wir auf diesen Moment gewartet? Über ein halbes Jahr!

Als wir die Einladung nach Mallorca bekamen, schien uns die Zeit bis dahin grenzenlos und niemand von uns konnte es abwarten.

Aber nun war es endlich soweit.

Am Montag, den 19. August 2024 trafen wir uns in der Schule. Mit uns im Gepäck waren nicht nur unsere Koffer, sondern außerdem eine riesengroße Portion Vorfreude, Erwartungen, Ungeduld, Unsicherheit vor dem, was uns erwartet... aber vor allem eines:

*Glück.*



Wir waren alle rundum glücklich. Heute geht es nach Mallorca. Heute fliegen wir.

Auf dem Weg zum Flughafen Halle/Leipzig war niemand wirklich ruhig. Alle waren aufgeregt und teilten ihre Erfahrungen und Gefühle. Benjamin erzählte uns, dass es seine erste Klassenfahrt sei, Jaden und Steven sagten, dass sie noch nie an einem Strand waren. Und... ja geflogen... in einem Flugzeug... das ist bisher noch nie jemand von uns.



Am Flughafen waren wir alle sehr aufgeregt. Wir sahen den startenden Flugzeugen zu, und erst jetzt wurde uns so richtig bewusst, dass auch wir bald abheben werden. Der ein oder andere hatte schon ein etwas mulmiges Gefühl. Aber als wir dann starteten, waren wir alle einfach nur begeistert darüber, wie die Welt von oben aussieht. Niemand von uns hat das je erlebt. War das eine Freude.

Die Zeit auf der Finca Ca'n Llompard war für uns wie eine Kur für Leib und Seele. Doris empfing uns sehr herzlich und tat alles, um uns den Aufenthalt auf Mallorca so schön und so angenehm wie nur möglich zu machen. Aber das war eigentlich überhaupt nicht nötig. Wir durften hier sein und das war doch schon mehr als genug.

Unsere Ausflüge, welche uns Doris organisiert hatte, waren alle rundum wunderbar. So viele tolle Erlebnisse binnen dieser zehn Tage auf Mallorca – Waaaaaaaahnsinn!!!

Da war zum einen der Tag mit Masio. Wir trafen uns mit ihm in Alcudia in der Nähe vom Hafen. Von dort führte er uns an wunderschöne Stellen am Meer. Wir sprangen von den Felsen ins Wasser, schwammen in Höhlen, kletterten teilweise an den Felsen entlang zur nächsten Badebucht, schnorchelten und ließen uns auf dem Rücken über die Wellen gleiten. Masio ist einfach ein klasse Typ. Er verstand es, uns zu motivieren und uns die Angst zu nehmen. Er hatte einen schwimmenden Rucksack dabei, an dem sich unsere Nichtschwimmer festhalten konnten. Er passte auf uns auf und sein Buffet am Strand... hmm einfach lecker. Masio! Ein ganz großes Lob an dich! Wir haben den Tag mit dir genossen.



Dann unserer Paella-Workshop mit Jose´. Manch einer hatte zwar etwas Probleme mit den Gambas aber letztlich hat es allen super geschmeckt.

Aber Jose´ konnte nicht nur mit uns kochen, sondern er organisierte auch einen Bogenschieß-Wettbewerb für uns.

Die wenigsten hatten schon mal einen Bogen in der Hand. Aber unter Jose´s

fachkundiger Anleitung funktionierte das prima. Und wer hätte es gedacht? Unter uns schlummerten einige Naturtalente. Nach Jose´s: „Preparados! Apunten! Fuego!“ trafen manche Pfeile sogar ins Schwarze (in unserem Fall ins Gelbe).

Tja, jetzt wollt ihr sicher wissen, was das heißt: „Preparados! Apunten! Fuego!“

Das findet ihr auch ohne unsere Hilfe raus.

Lieber Jose´! Danke!



Das war aber noch längst nicht alles! Da war noch unser Ausflug nach Palma in das Seaquarium..., die Fahrt mit der historischen Eisenbahn von Palma nach Soller...,



die Fahrt mit dem Katamaran zur Playa de Formentor, einem wunderschönen Strand, an dem wir geschnorchelt und gebadet haben...



...der Besuch der Drachenhöhle in Porto Christo..., Kai und Sandras leckere Hotdogs bei Mad Donkey auf der Finca Can Sureda..., unsere Challenges beim Aufsammeln der Algarrobas (Johannisbrotschoten)..., unsere eigenen Ausflüge nach Pollenca..., das Baden im Meer in Port de Pollenca..., die Tierfütterungen mit Jessi...



...und last but not least: ... der Pool...

Der Pool... unser Lieblingsort auf der Finca. Was hatten wir für schöne Zeiten in ihm. Was haben wir gelacht...

Aber: je schöner es ist, umso schneller vergeht die Zeit. Und die verging sehr schnell. Kaum waren wir angekommen und wurden von Doris begrüßt, schon mussten wir uns wieder von ihr verabschieden. Sicher freuten wir uns auf Zuhause, auf unsere Eltern und Geschwister, aber der Abschied fiel uns sehr schwer.



Am Donnerstag, den 29. August wurden wir um 6 Uhr morgens von der Finca abgeholt, zum Flughafen gefahren und schon wenige Stunden später waren wir wieder Zuhause.

-----

Jetzt sind ein paar Wochen vergangen. Und noch immer sind unsere Gedanken bei unserer Reise. Wir haben so viel erlebt. Uns wurde so viel geboten. Kaum ein Tag vergeht, an dem wir nicht von Mallorca erzählen. Kaum ein Tag vergeht, an dem wir nicht über irgendeine lustige Begebenheit lachen, die wir dort erlebt haben. Und kaum ein Tag vergeht, an dem wir nicht stolz auf uns sind, über welche Ängste wir uns hinweggesetzt und was wir alles geschafft haben. Und kein Tag vergeht, an dem wir nicht unseren Mitschülern, die nicht mit waren, erzählt haben, wie schön alles war.



Danke liebe Doris für deine Mühe. Danke für deine Freundlichkeit. Danke für die vielen Ausflüge, die du für uns organisiert und gebucht hast. Danke, dass wir uns wie Zuhause fühlen durften. Und danke, dass du jeden Spaß mitgemacht hast.

Danke liebe Marina, danke lieber Albert und vor allem danke lieber Peter Maffay, dass wir auf eurer Finca Urlaub machen durften. Diese Zeit auf Ca'n Llompard wird uns immer in Erinnerung bleiben.

Wir denken immer wieder an Peters Lied „Das verschenkte Glück“. Ihr habt uns Glück geschenkt. Danke für alles.

# Danke

sagt die  
Gruppe von der Pestalozzi Schule  
aus Duderstadt

